

Was haben wir eigentlich im Kopf, wenn wir „Staat“ denken?

Woher nehmen wir unser Wissen über den Staat? Der Staat existiert durch sprachliche Vermittlung in unterschiedlichen Denk- und Sprachbildern sowie in inkorporierten Handlungsweisen. Zu diesem Thema ist bei facultas.wuv das Buch *Staatsfiktionen. Denkbilder moderner Staatlichkeit* erschienen.

Die Herausgeberinnen Eva Kreisky, Marion Löffler und Sabine Zelger zeigen die Vielfalt solcher „Staatsfiktionen“ auf und diskutieren ihre Mehrdeutigkeiten und Bedeutungsüberschüsse in interdisziplinärer Weise in diesem Band.

Problemlöser Staat

Nach Jahrzehnten des Rückbaus staatlicher Interventionen und dem vielfach proklamierten Ende des Staates glaubten viele ohne ihn auskommen zu können. Doch spätestens mit den aktuellen Krisen wird allerorten wieder der Ruf nach dem Staat laut, der helfend einspringen soll. Diese Selbstverständlichkeit, mit der im Staat der Problemlöser gesehen wird, demonstriert, dass wir uns mitnichten vom Staatsdenken befreit haben.

„Warum muss der Staat zur Stelle sein?“

fragte der deutsche Literaturwissenschaftler Joseph Vogl in der Diskussionsrunde bei der Buchpräsentation am Freitag, 13. Mai 2011 im Filmarchiv Austria. Unter der Moderation von Stefan Kramer (Universität Wien) diskutierten mit ihm Thomas Ballhausen (Filmarchiv Austria) und Marion Löffler (Mitherausgeberin *Staatsfiktionen*) über den Begriff „Staat“.

Was bedeutet „Staat“

Moderne Staatlichkeit ist ein vielschichtiges, oft widersprüchliches Ensemble politischer Arenen, Institutionen, Verfahren und Prozeduren die es fast unmöglich erscheinen lassen, *den* Staat auf einen Begriff zu bringen. Noch schwieriger scheint es, ihn in einem (Sprach-)Bild zu erfassen und damit in seiner Komplexität zu veranschaulichen.

Dieser Band zeigt die Vielfalt vorliegender Staatsfiktionen auf und steigt in eine interdisziplinäre Diskussion ein. Beiträge aus Literatur-, Kultur-, Politik- und Rechtswissenschaft setzen sich mit unterschiedlichen Aspekten von Staatlichkeit auseinander und zielen darauf ab eingebaute Denkweisen der Einzeldisziplinen aufzubrechen.

facultas.wuv Buchtipp:



Eva Kreisky, Marion Löffler, Sabine Zelger (Hg.innen)

Staatsfiktionen

Denkbilder moderner Staatlichkeit

facultas.wuv 2011, 216 Seiten

ISBN 978-3-7089-0698-0

EUR 19,90 [A]

[Inhaltsverzeichnis, Leseprobe und Cover](#) finden Sie auf unserer Homepage.

facultas.wuv:

Bei facultas.wuv entstehen aus Themen verschiedenster wissenschaftlicher Fachgebiete aktuelle und innovative Bücher. Das Programm umfasst sowohl Lehr- und Studienbücher als auch Forschungs- und Fachliteratur. Das inhaltliche Spektrum reicht dabei von den Rechts-, Sozial- und Kulturwissenschaften bis hin zu Literatur für Medizin, Naturwissenschaften und Gesundheitsberufe. Die enge Zusammenarbeit der LektorInnen mit Lehrenden der Universität garantiert die hohe Qualität und Aktualität der Publikationen. Zahlreiche Bücher erscheinen auch bei UTB. www.facultas.wuv.at

Kontakt:

Facultas Verlags- und Buchhandels AG

Mag. Cornelia Dür, Presse und Öffentlichkeitsarbeit facultas.wuv, cornelia.duer@facultas.at, Tel: 0043/1/310 53 56 – 26